

Überprüfung der wesentlichen Änderungen am Studiengang Ingenieurpädagogik (B. Eng.)

neu: Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Ingenieurpädagogik) (B. Eng.)

Datum 10.07.2023

Wesentliche Änderungen zum WS 2023/24

- Namensänderung von „Ingenieurpädagogik“ in „Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Ingenieurpädagogik)“
- Umbenennung des Studienschwerpunkts „Berufliche Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik/ Unterrichtsfach Physik“ in „Energie-/Automatisierungstechnik und Physik (Fächerkombination)“
- Umbenennung des Studienschwerpunkts „Berufliche Fachrichtung Fertigungstechnik/ Unterrichtsfach Physik“ in „Fertigungstechnik und Physik (Fächerkombination)“
- Änderung des Angebotsturnus des Studiengangs von Vollzug auf Halbzug: Bisher wurden die Studienschwerpunkte zeitversetzt zum Winter- und Sommersemester angeboten. Ab dem Wintersemester 2023/24 werden beide Studienschwerpunkte mit dem Studienstart zum Wintersemester angeboten.
- Umbenennung ausgewählter Module – Anpassung der Modulnamen geteilter Module an die neue Studien- und Prüfungsordnung von Mechatronik

Rückmeldung aus den Gutachten:

Der Gutachter aus der Wissenschaft sieht die Namensänderung als passend zum Studiengang. Diese bezeichnet den Studiengang sehr viel konkreter als es mit dem bisherigen Namen möglich war. Die Umbenennungen der Studienschwerpunkte sind in sich schlüssig und sinnvoll. Mit Hinblick auf die Änderung des Angebotsturnus ist auch weiterhin auf die Studierbarkeit zu achten. (bspw. durch Angebot von Prüfungen in jedem Semester, auch wenn das dazugehörige Fach nur alle zwei Semester gelehrt wird). Hier sollten auch eventuelle Änderungen von (extern gelehrt) pädagogischen Fächern im Blick behalten werden. Die Umbenennung der Module ist in sich schlüssig.

Dem Vertreter des Kultusministeriums erscheint der neue Studiengangsname unter Berücksichtigung des konsekutiven Masterstudiengangs Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen als stimmig. Bei einer isolierten Betrachtung des Bachelorstudiengangs könnte der Studiengangsname zu Missverständnissen führen, da er keinen Zugang zum Vorbereitungsdienst und damit auch keinen Zugang zum Höheren Lehramt eröffnet. Dieser Umstand sollte in entsprechenden Studieninformationsmaterialien klar herausgestellt werden. Des Weiteren ist laut dem Gutachter eine klare Information über den Verlauf der gesamten Ausbildung (Bachelor – Master – Vorbereitungsdienst) für die Studierenden von herausragender Bedeutung.

Die Polyvalenz des Studiengangs ist weiterhin gegeben.

Die neuen Bezeichnungen der Studienschwerpunkte sind passend zu dem Profil und den Studieninhalten gewählt.

Ergebnis:

Akkreditierungsentscheidung bleibt bestehen (Akkreditierungskriterien sind weiterhin erfüllt)

Studiengang ist akkreditiert bis: 31.08.2030

Bestehende Akkreditierungsentscheidung muss mit einer Auflage verbunden werden:

Auflagen: *keine*

Sonstiges:Empfehlungen:

1. Die Studierbarkeit sollte aufgrund des geänderten Angebotsturnus der Schwerpunkte (von Vollzug auf Halbzug) beobachtet und analysiert werden, dabei sollten auch Änderungen bei pädagogischen Fächern (Studienangebot der PH) im Blick behalten werden. Ggf. sollten Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit ergriffen werden.
2. In den Studieninformationsmaterialien sollte klar dargestellt werden, wie der Verlauf der gesamten Lehramtsausbildung von Bachelor über Master bis zum Vorbereitungsdienst gestaltet wird, da dies für Studierenden von herausragender Bedeutung ist. Dabei sollte darauf hingewiesen werden, dass der alleinige Abschluss des Bachelor-Studiengangs noch keinen direkten Zugang zum Vorbereitungsdienst zum Höheren Lehramt eröffnet.

Ansprechpartnerin für das Verfahren bei der Stabsstelle QM:

Dr. Michaela Möllers

Stabsstelle Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung

Tel.: +49 (0) 7361 / 576-1073

Mobil: +49 (0) 174 / 610-4995

E-Mail: michaela.moellers@hs-aalen.de